

Über Abraham Harder

Abraham ist am 05. März, 1908 in Georgsthal/Nikopol/Dnepropetrowsk (Fürstenland) geboren. Das Dorf hatte die Nummer 14.

Sein Vater - Johann Harder ist auch dort zur Welt gekommen, dessen Vater hieß Martin.

Die Mutter - Margaretha (geb. Ens) ist in Rosenbach geboren, es war nicht weit entfernt von Georgsthal. Ihr Vater hieß Abraham und der Großvater Franz Ens.

Abraham Harder erinnerte sich, dass er mit etwa 6 Jahren am Ufer des Flusses Jenissej mit dem Schlitten gefahren ist. Den Ort nannte er Jenissejsche. (Der Zeitpunkt der Umsiedlung ist leider unbekannt).

Als es im Jenissejsche 3 Jahre lang die Ernte ausfiel, es war etwa 1922, begab sich die Familie Johann Harder auf die Rückreise in die Ukraine. Durch den Währungswechsel hatten sie aber kein Geld zum Weiterreisen, deshalb wurde Abraham Harder mit 14 Jahren in die Familie Funk als Knecht abgegeben - Station Isilkul - Chutor Funk. Auch sein Bruder Martin wurde in eine Familie zur Knechtschaft abgegeben. Mit dem im Voraus bezahlten Geld reiste die Familie Harder ohne die beiden Söhne zurück in die Ukraine.

1924 starb Margaretha Harder - die Mutter von Abraham. Seine Schwester, Anna (Foth) führte dann den Haushalt. Nach dem Tod von Ehefrau Margaretha (geb. Ens) zog die Familie nach Kasachstan. Helene Löwen (geb. Harder), Schwester von Johann Harder (Großvater), wohnte im Dorf Skworzow in der Nähe der Station Poludino.

Im Mai kamen sie in Poludino an, es war so kalt, dass die Schwestern Anna (Foth) und Katharina(Reimer) sich im Wagen in den Bettsachen verkrochen. Als die Familie bei Helene Löwen (geb. Harder) ankam, heizte die Tante sofort den Ofen an, damit sich alle aufwärmen konnten.

Eine Zeit lang wohnte die Familie Harder in diesem Dorf, wo Johann Harder seine zweite Frau Katharina (geb. Radekopp, verw. Werner) heiratete, die auch mehrere Kinder hatte. Die neue Familie war arm. Die Harders-Kinder, die noch zu Hause lebten, teilten ihre Kleider mit den Werners-Kindern. Anna diente danach bei anderen Familien.

Anfang der 30er Jahre zog die Familie nach Solnzewka zum ältesten Sohn, Martin Harder. Als die Familie Funk nach Kanada ausreiste, wollten sie Abraham Harder mitnehmen, aber er kehrte zurück zu seinem Vater nach Solnzewka.

1939 heiratet Abraham Anna Berg. Es war eine besondere Hochzeit, man durfte nicht das Wort Gottes predigen. Und an diesem Tag mussten alle Männer über 18 auf Befehl des Militär Kommissars in die Stadt kommen.

Auch Abraham Harder war dabei. Nach langem Warten ging er in das Zimmer hinein und stellte dem Kommissar eine Frage: Ob er mal auf einer Hochzeit war, und wie es so auf einer Hochzeit zugeht. Der Mann antwortete mit „Ja“ und meinte, dass auf einer Hochzeit eine Braut und ein Bräutigam sind.

Darauf sagte Abraham - heute ist es anders, heute ist eine Hochzeit nur mit einer Braut.

Der Bräutigam bin ich, und ich bin hier. In Solnzewka ist heute meine Hochzeit.

Daraufhin ließ der Kommissar Abraham bis zum Abend hin nach Hause gehen, die anderen mussten dableiben. Deshalb waren auf der Hochzeit fast nur Kinder und das Brautpaar spielte mit ihnen verschiedene Spiele. Einige von diesen Kindern haben noch nach dem Tod von Anna Harder (geb. Berg) erzählt, was für eine schöne Hochzeit es doch war, weil das Brautpaar Zeit für Kinder hatte. Leider gibt es keine Hochzeitsbilder. Wahrscheinlich fehlte die Zeit zum entwickeln und später war der Film beschädigt.

Überlieferung von Maria Rezlav (geb. Harder) und Anna Epp (geb. Foth)